

am Verhalten der Private-Banking-Mitarbeiter auch selbst feststellen können.

**Mehr als Zufall.** Bernhard Brinker (47), Bereichsvorstand Private Banking bei der HypoVereinsbank, ist sich ebenfalls bewusst, wie wichtig die Qualität seiner Mitarbeiter ist. „Unsere Berater müssen Erfahrung haben und diese auch ausstrahlen“, sagt er, „dafür haben die Kunden ein Gefühl.“ Zudem müssten die Berater den Kunden gut zuhören können.

„Auch wenn dies trivial klingt“, sagt Brinker, „so bleibt dies der wichtige erste Schritt.“ Schließlich wolle man das Vertrauen der Kunden gewinnen, um sie langfristig beraten zu können, im Idealfall über mehrere Generationen hinweg.

Es mag überraschen, dass eine Universalbank wie die HypoVereinsbank einige exklusive Privatbankadressen im Test hinter sich lässt. „Unsere Auswertung hat jedoch gezeigt, dass eine Großbank in dieser Disziplin ebenfalls über-

zeugen kann“, sagt IVA-Chef Beck. Dass die Unicredit-Tochter in diesem Jahr so gut abschneidet, ist kein Zufall. Bereits in den beiden Vorjahren erzielte die HypoVereinsbank beim Private-Banking-Test die Note „gut“.

Unserem Testkunden legte die HypoVereinsbank diesmal ein Portfolio vor, das bei den Aktien ausschließlich mit günstigen Indexfonds bestückt war. Ein Umstand, den die Euro-Jury positiv bewertete. Zudem punktete die Hypo- →

## ERGEBNISSE DES PRIVATE-BANKING-TESTS 2014

### Die Zeugnisse: 20 Institute auf dem Prüfstand

Die DZ Privatbank, die HypoVereinsbank, M.M.Warburg & CO sowie Vontobel ragen beim Private-Banking-Test heraus und erreichen das Urteil „sehr gut“. Qualitative Unterschiede zwischen den vier Instituten konnten das Institut für Vermögensaufbau und die Euro-Redaktion bestenfalls in Nuancen ausmachen,

sodass wir sie alphabetisch auflisten. Auch die Bethmann Bank und die BHF-Bank, die wir mit „gut“ bewerten, reihen wir deshalb alphabetisch. Messbarer sind die Unterschiede dagegen bei den 14 anderen Instituten, die wir mit „befriedigend“ und „ausreichend“ einstufen. So hätte das Angebot von Julius Bär

zum Beispiel fast die Note „gut“ erhalten, während das Angebot der Commerzbank nur knapp die Note „befriedigend“ erreicht. Und die Hamburger Sparkasse wiederum ist merklich besser als Sal. Oppenheim. Deshalb führen wir diese Institute nicht alphabetisch, sondern nach ihrer Leistung auf.

Bank/Vermögensverwalter	Jury-Urteil	Kommentar
<b>DZ Privatbank</b>	sehr gut	Sehr breit gestreutes Portfolio. Die Beraterin ging exzellent auf die Fragen und Wünsche des Kunden ein
<b>HypoVereinsbank</b>	sehr gut	Nach zweimal „gut“ jetzt mit „sehr gut“ bewertet. Angebot mit niedrigen Gebühren, sehr gutes Kundengespräch
<b>M.M.Warburg &amp; CO</b>	sehr gut	Ausgewogenes Depot mit Aktien und Anleihen. Kunde war vom offenen und professionellen Gespräch sehr angetan
<b>Vontobel</b>	sehr gut	2013 noch mit „gut“ eingestuft, nun mit „sehr gut“. Sehr offenes Gespräch mit dem Kunden, das keine Fragen offenließ
<b>Bethmann Bank</b>	gut	Offensives Depot, das wie 2013 ausgezeichnet strukturiert ist. Geringe Kosten, nur die magere Risikoanalyse brachte Abzüge
<b>BHF-Bank</b>	gut	Ein gewohnt gutes Portfolio, diesmal mit 50 Prozent Fremdwährungen bei Aktien. Lediglich Abzüge bei der Risikoanalyse
<b>Julius Bär</b>	befriedigend	Gutes Portfolio mit vielen Dividendenaktien, mittlere Bewertung bei Kosten und Risikoanalyse
<b>Flossbach von Storch</b>	befriedigend	Qualitätsaktien mit neun Prozent Gold-Beimischung – so kennt man Flossbach von Storch. Leider keine gute Risikoanalyse
<b>Bankhaus Lampe</b>	befriedigend	Gutes Portfolio, leider ohne eine hinreichende Risikoanalyse. Pluspunkte durch gutes Kundengespräch
<b>Merck Finck</b>	befriedigend	Insgesamt guter Eindruck, aber die Kosten und die Risikoanalyse verhindern eine bessere Bewertung
<b>Metzler</b>	befriedigend	Schon traditionell ein gutes Portfolio aus Aktien, Anleihen und Liquidität. Bei Kosten und Risikoanalyse weniger glanzvoll
<b>UBS Deutschland</b>	befriedigend	Ein ganz passabler Anlagevorschlag, aber die Gebühren sind zu hoch
<b>Commerzbank</b>	befriedigend	Sehr überzeugendes Portfolio und gutes Kundengespräch, aber die Kosten trüben auch hier das Bild
<b>Hamburger Sparkasse</b>	ausreichend	Zu wenig Streuung bei Anleihen, keine Euro-Staatsanleihen im Portfolio. Wie im Vorjahr nur „ausreichend“
<b>Hauck &amp; Aufhäuser</b>	ausreichend	Portfolio ist in Ordnung, aber bei den Kosten nicht konkurrenzfähig. Keine gute Bewertung des Kundengesprächs
<b>Bank J. Safra Sarasin</b>	ausreichend	Nachhaltige Anlagen bilden den Schwerpunkt des Portfolios. Bei den Kosten nur Mittelmäß, bei der Risikoanalyse schwach
<b>Deutsche Bank</b>	ausreichend	Gutes Portfolio, aber Kunde fühlte sich nicht gut beraten
<b>HSBC Trinkaus &amp; Burkhardt</b>	ausreichend	Plausibles Portfolio, allerdings verbunden mit hohen Kosten
<b>Berenberg</b>	ausreichend	Keine überzeugende Leistung – weder bei Portfolio und Risikoanalyse noch bei Kosten und Kundengespräch
<b>Sal. Oppenheim</b>	ausreichend	Gutes Kundengespräch, aber das Angebot mit den höchsten Gesamtkosten

Quelle: Institut für Vermögensaufbau, Euro